

# Der Remsthal-Bote.

Amts- und Intelligenz-Blatt für den Oberamtsbezirk Waiblingen.  
Mit der Wochenbeilage: „Deutsches Unterhaltungsblatt“.

Erscheint wöchentlich 4mal: Dienstag, Donnerstag, Freitag und Samstag. Preis: vierteljährlich in Waiblingen bei der Expedition 90 Pfg, frei ins Haus geliefert 1 Mk., durch die Post bezogen: im Oberamtsbezirk Waiblingen 1 Mk. 20 Pf., außerhalb desselben 1 Mk. 40 Pf. Einrückungsgebühr in Waiblingen und den Amtsbezirken für die 3spaltige Garnonbeile oder deren Raum 6 Pf., auswärts 9 Pf.

Nr. 19.

Samstag den 3. Februar 1883.

44. Jahrgang.

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen.

## Bekanntmachung.

Kaufmann Gottlob Weiß hier ist an Stelle des Kaufmanns Gustav Walz dahier als Unteragent der Auswanderungshauptagenten Langer und Weber in Heilbronn heute bestätigt worden.  
Den 1. Februar 1883.

R. Oberamt.  
Schöffler.

## Die R. Pfarrämter

wollen die Tabellen über blinde und taubstumme Kinder, soweit dieß noch nicht geschehen ist, spätestens bis 15. Februar an das Bezirkschulinspectorat einsenden. Die Tabellen über blinde und die über taubstumme Kinder, bezw. die Fehlberichte sind von einander getrennt zu halten.

Waiblingen 1. Februar 1883.

Das gem. Oberamt in Schulsachen.  
Schöffler. Faber.

## Das Fischwasser im Neckar

auf Hochberger Markung wird am  
nächsten Freitag den 9. Febr., Vormittags 11 Uhr  
auf der Kameralamtskanzlei dahier wieder auf eine Reihe von Jahren verpachtet werden.  
Waiblingen, den 3. Febr. 1883.

R. Kameralamt. Zeeb.

Ludwigsburg.

## Bekanntmachung

betreffend die Einstellung des Viehmarkts in Ludwigsburg.

Nachdem durch Beschluß der Königl. Kreisregierung vom gestrigen Tage mit Rücksicht auf die derzeitige allgemeinere Verbreitung der Maul- und Klauenseuche der auf den 13. Februar fallende Viehmarkt in Ludwigsburg eingestellt worden ist, wird hiemit unter Hinweis auf §. 328 des Straf-Gesetzbuchs die Aufstellung von Vieh zum Verkauf auf öffentlichen Straßen und Plätzen der hiesigen Stadt für jenen Tag verboten.

Den 31. Januar 1883.

Rgl. Oberamt.  
Alatber.

Revier Reichenberg.

## Nutz- und Brennholz-Verkauf.



Am Donnerstag und Freitag den 8. und 9. Februar aus Badnangerwald Abth. Hinterseelach: Am. 44. eichen Nutzholzscheiter, 47 dito. Brennholzscheiter, 215 dito. Prügel und Anbruch, 116 buchene Scheiter, Prügel und Anbruch, 17 birchene und 45 aspene Scheiter und Prügel, 1 erlene Scheiter, 3 dito. Prügel, 2 haselne Reisprügel; Wellen: 1600 eichene, 2880 buchene, 210 birchene, 420 erlene, sowie der Schlagraum.

Zusammenkunft je Morgens 9 Uhr unten im Schlag beim Bodenhau. Das Nutzholz kommt am ersten Tag zum Verkauf.

Reichenberg den 29. Jan. 1883.

R. Forstamt  
Bechner.

Waiblingen.

## Liegenschafts-Verkauf.

Die Erben der † Jacob Friedrich Bubeck, Weingtr. Wittve von hier, bringen am nächsten

Montag, den 5. d. Mts., Vormittags 11 Uhr,  
auf hiesigem Rathhaus zum zweiten Mal im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf:

12 Ar 46 M. Acker auf der untern Röhle, angekauft zu	570 M.
25 Ar 65 M. Acker auf der obern Röhle, angekauft zu	900 M.
23 Ar 81 M. Acker im untern kleinen Feld, angekauft zu	915 M.
34 Ar 98 M. Acker in den Baumlesäckern, angekauft zu	1500 M.
14 Ar 57 M. Acker im kleinen untern Feld, angekauft zu	605 M.
22 Ar 93 M. Acker auf der kleinen Röhle, angekauft zu	1005 M.

Privat-Anzeigen.

Waiblingen.

## Familienkranz.

Nächsten

Montag, Abends 7 Uhr  
„Herrenabend“  
in der „Post“ Zimmer No. 9.  
Der Ausschuß.

Waiblingen.

Meine obere

## Wohnung

habe ich bis Georgi zu vermieten.

Knöringer, z. Hasen.

Hiezu die Samstagsbeilage „Deutsches Unterhaltungsblatt.“



17 Ar 42 M.	Acker daselbst, angekauft zu	840 M.
28 Ar 28 M.	Acker im Sämann, angekauft zu	1520 M.
8 Ar 48 M.	Baumacker in den jungen Weinbergen, angekauft zu	300 M.
19 Ar 38 M.	Wiese im obern Ring, angekauft zu	700 M.
11 Ar 16 M.	Wiese am Ragenbach, angekauft zu	425 M.
15 Ar 10 M.	Weinberg im Ellengreuth, angekauft zu	400 M.

Hiezu sind weitere Liebhaber eingeladen.  
Den 2. Februar 1883.

Rathschreiberei.

Waiblingen.

### Liegenschafts-Verkauf.

Der Unterzeichnete als Privatvermögensverwalter der Friedrike Heidenwag, bringt am nächsten

Mittwoch, den 7. d. Mts., Abends 6 Uhr

in seiner Wirthschaft zum Auktions-

15 Ar 63 M. Acker über der Heerstraße,  
15 Ar 44 M. Acker am Neustädter Weg,

wozu Liebhaber eingeladen sind.

Den 2. Februar 1883.

Thomas Zerrer.

Waiblingen.

### § Ausverkauf wegen Geschäftsaufgabe. §

Um mit meinem Lager vollends rasch zu räumen, verkaufe meine sämtlichen Artikel unter dem Ankaufspreis.

Johanna Börith.

Winnenden.

Für kommendes Frühjahr empfehle den H. Bauherren mein großes Lager in Bauartikeln als:

## I eiserne Traggelben I

zu Keller, Stallungen etc. sehr geeignet in Höhe von 100. 125. 150. 175. 200 mm und in jeder beliebigen Länge; ferner

Säulen, Dachfenster, Kaminreinigungsgestelle, Glasziegel, Bau- & Schreiner-Stiften, Beschläge aller Art, Roman- u. Portland-Cement

zu äußerst billigen Preisen.

Bei größerer Abnahme in Traggelben lieferbar in den Monaten März, April, Mai kann ich die Preise noch bedeutend ermäßigen, doch müssten mir Bestellungen bis Ende Februar angezeigt sein.

G. Häusermann.

Waiblingen.

### Geschäftsöffnung & Empfehlung.

Den verehrten Einwohnern hiesiger Stadt und Umgegend mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich mein Geschäft als

Gold- und Silberarbeiter

hier im Hause des Herrn Johannes Ruppinger angefangen habe. Ich empfehle mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln.

Es ist Jedermann Gelegenheit geboten gut und entsprechend billig einzukaufen. Reparaturen werden auf's billigste und pünktlichste besorgt.

Hochachtungsvoll

Matthäus Armand.

Winnenden.

## Stock- & Fuß- Winden

in solider, sauber gearbeiteter Waare, empfiehlt billig

G. Häusermann.

Vorzüglichsten

### Gersten-Caffee

Gesünder und billiger als Java, Sumatra etc. täglich frischen Versandt in 5 u. 10 Kilo-Säckchen empfiehlt

32 Pf. pro Pfund angelegentlichst  
Emil Daur, Alm a. D.

Waiblingen.

## Frisch gewässerte Stoekfische

empfehl

G. C. Herzog.

Waiblingen.

### Codes-Anzeige.

Wir geben Verwandten und Bekannten die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter **Margaretha Bester**, geb. Budec in einem Alter von nahezu 75 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist.

Beerdigung Sonntag den 4. Febr. Nachmittags 3 Uhr.

Um stille Theilnahme bittet im Namen der trauernden Hinterbliebenen

der Vater  
**Gottfried Bester.**

Trauerhaus im Sad.

Fellbach.

Ein neues

## Harmonium

wegen Entbehrlichkeit billig zu verkaufen.

A. Bloß, Bäcker.

Bitte lesen!

Für Bekannte erbitte noch einige der kleinen Bücher „Krankenfreund“, denn in Folge meiner unerwartet schnellen Genesung wollen Alle das Buch lesen etc. Diese Zeilen eines glücklich Geheilten sprechen für sich selbst; wir machen daher nur darauf aufmerksam, daß der „Krankenfreund“ auf Wunsch von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig gratis und franco versandt wird.

Eudersbach.

Die Stift.-Pfleger hat gegen gesetzliche Sicherheit



## 300 Mark

zum ausleihen parat.

Stiftungspfleger Lenz.

### Wer an Husten

Brustschmerzen, Heiserkeit, Asthma, Verschleimung, Halsweh, Blutspeten &c. leidet, findet durch den ächten rheinischen

### Trauben-Brust-Honig

schnelle und sichere Hilfe und Linderung.

Zu haben unter Garantie in Waib-

lingen bei Conditor **Wieland.**

Neue Erbsen à 100 Pfd. 10 M. 50 Pf.

Neue Linsen à 100 Pfd. 12 M. 50 Pf.

Neue Bohnen à 100 Pfd. 15 M.

schnellkochend, beste Kochwaare, liefert stets;

Probefläche von 50 und 100 Pfd. stehen

immer zur sofortigen Versendung gegen

Nachnahme bereit.

D. Spiegel, Wertheim a. M.



# Neueste Erfindung.

Sicherste Hilfe für alle nur vorkommenden

## Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden.

Vielseitigem Wunsche entgegenkommend, mache ich die Anzeige, daß ich nur  
**Dienstag den 6. u. Mittwoch den 7. Febr.**

im Gasthof zur „Post“ in Waiblingen,

auf meinem Zimmer täglich von 10 Uhr vormittags bis 4 Uhr nachmittags zu sprechen bin, und erlaube mir, alle Jene, welche mit Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden behaftet sind, zum geneigten Besuche einzuladen.

Für vollständige Zurückhaltung der Brüche und Muttervorfälle leihte ich stets Garantie.

Durch anhaltendes Tragen der neu erfundenen Apparate tritt sogar gründliche Heilung ein. — Zeugnisse von den besten medizinischen Autoritäten stets zu Diensten. — Auf Verlangen Besuche im Haus.

**J. Roth, Nürnberg,**

prakt. Bandagist und Techniker speciell für Bruchleiden und Muttervorfall-Leiden.

Waiblingen.

## Keller-Vermiethung.

Den von Hr. Kastenpfleger Rinker seit vielen Jahren benützten guten trockenen Keller hat sogleich zu vermieten.

J. J. Reinhardt Wc.

Waiblingen.

Einen schönen

## R o c k

für einen Confirmanden passend und eine Brückenwaage billig zu verkaufen.

Bei wem? sagt die Redaktion.

Waiblingen.

Christian Schäfer hat ungefähr 60—70 Zentner

## unberechnetes Heu

und etwa 400 Stück Stroh, sowie eine große Parthie Angers zu verkaufen.

Waiblingen.

Ein freundliches

## Logis

bestehend in 2 Zimmer und allen erforderlichen Platz hat sogleich oder bis Georgii zu vermieten.

Wer? sagt die Redaktion.

## Turn-Verein

Waiblingen.

Nächsten

Montag den 5. Februar

## Monats-

## Versammlung

im Lokal.

Zahlreiches und pünktliches Erscheinen erwartet.  
Der Turnrath.

## Württemberg.

**Ludwigsburg, 1. Febr.** Die hies. Restauration zur Eisenbahn, vis-a-vis dem Bahnhof gelegen, ist vorgestern durch Kauf um 165 000 M. sammt Inventarium von dem seitherigen Pächter, Herrn Waibel erworben worden. Derselbe beabsichtigte dem Bahnhof gegenüber ein größeres Hotel zu errichten, zu welchem Baupläne u. s. w. schon genehmigt waren.

**Marbach, 31. Jan.** Der „Postillon“ berichtet: In Kleinhottwar schossen letzten Freitag Knaben mit aus Patronenhülsen hergestellten Büchsen. Als eine derselben nicht losgehen wollte, ging der 12jährige Sohn eines Zimmermanns hin, um durch Blasen nachzuhelfen. Unversehens entlud sich hiebei das primitive Geschöß und riß dem Knaben ein Auge so vollständig aus, daß alsbald ein mächtiger Blutstrom nachquoll. Der Verunglückte muß nun in eine Augenklinik verbracht werden, um wenigstens die Sehkraft des andern Auges zu retten.

**Von der badischen Grenze, 31. Jan.** Wie der „Ort. B.“ meldet, soll der Kronenwirth in Sasbachwalden seine Frau und drei Kinder erschossen haben.

**Entlingen, 30. Jan.** Der allgemein geachtete Bäckermeister Heinrich Schneider beim Rathhaus wollte diesen Abend vor 7 Uhr von einem geschäftlichen Ausgang nach Hause kehren, als er nur wenige Schritte von seiner Wohnung entfernt vom Schläge gerührt tod niederstürzte. Anfänglich unerkannt, wurde der Leichnam in das ganz in der Nähe befindliche Wachelofal verbracht bis sich die traurige Wahrheit zum herzzerreißenden Schrecken und Jammer seiner Frau, Kinder und Angehörigen herausstellte.

— In Wellendingen, O. A. Rottweil, brach am 31. Jan. Morgens 2 Uhr Feuer aus, wodurch 1 Wohnhaus sammt Scheuer zum größten Theil zerstört wurde. Man vermuthet Brandstiftung. Der Mobiliarschaden beträgt allein zwischen 2500 bis 3000 M.; die Hausbesitzerin ist mit ihrem Mobiliar nicht versichert.

**Weinsberg, 29. Jan.** Am gestrigen Sonntag Vormittag begegnete ein Handwerksbursche auf dem Wege von Neufürstenthütte nach Großerlach, O. A. Badnang, an der sog. Schelmklinge, kaum fünf Minuten von Großerlach entfernt dem zehnjährigen Knaben des Schuhmachers Hermann von Oberfürstenthütte, welcher in Großerlach Fleisch und Reis holen sollte und zu diesem Behufe eine Baarschaft von 35 Pfennig bei sich trug. Der Handwerksbursche fragte den Knaben, ob er Geld bei sich habe. Dieser verneinte dies; allein ersterer zog ihm die geschlossene Hand aus der Hosentasche heraus, öffnete dieselbe mit Gewalt nahm sämtliches Geld und machte sich davon. Es gelang schon nach wenigen Stunden, den Thäter in Wülstenroth, O. A. Weinsberg, festzunehmen und zur Haft zu bringen.

**Astronomisches.** Der in letzter Zeit vielbesprochene Planet Venus wird, nachdem er im Dezember der Sonne seine Aufwartung gemacht hat, nun auch dem Monde seine Visite abstatuen, mit anderen Worten: es findet eine Venusbedeckung durch den Mond, und zwar am Morgen des 4. Februar statt.

Während die Venus im Dezember v. J. zwischen der Sonne und Erde durchpassirte und somit auf der Sonne gesehen werden konnte, ist jetzt das Verhältniß ein etwas anderes, indem die Venus hinter der Mondscheibe verschwindet, um an der anderen Seite des Mondes nach Verlauf einer Stunde wieder zum Vorschein zu kommen. Es tritt dieses Phänomen sehr selten ein. Der Mond befindet sich am Morgen des 4. Februar im letzten Viertel, so daß nur eine schmale Mondsichel erhellt ist, während fast die ganze Scheibe dunkel, jedoch dem bloßen Auge sichtbar ist. Beim Aufgang des Mondes befindet sich die Venus schon hinter der Mondscheibe. Am Morgen des 4. Februar, zwischen 5 und 6 Uhr, wird man sodann bei hellem Wetter mit bloßen Augen die hellglänzende Venus plötzlich aus dem dunklen Mondrande wieder hervortreten sehen. Es wird dieses einen selten schönen und überraschenden Anblick gewähren.

## Deutsches Reich.

**Berlin, 31. Jan.** Zwei Studenten gingen vor einiger Zeit in der Begleitung eines großen Hundes an einem Fleischergeschäft vorüber, vor welchem eine Kaze saß. Die Studenten reizten ihren Hund und dieser stürzte auf die Kaze los, die er durch einen Biß am Halse tödtete. Die Studenten wurden zu einer Polizeistrafe von 50 M. verurtheilt und der Eigenthümer der getödteten Kaze klagte außerdem auf einen Schadenersatz von 150 M. Die Forderung begründete der Kläger damit, daß das Thier der Viehling seiner Familie gewesen sei, die Eigenschaften eines wohlgezogenen Hausthieres gehabt habe und ihm nicht für eine geringere Summe als 150 M. feil gewesen wäre. Die Studenten erboten sich zur Zahlung von 15 M., dem gemeinen Werth einer Kaze, und auf ihren Antrag wurde der Direktor Bodinus vom zoologischen Garten als Sachverständiger vernommen, welcher bekundete, daß eine gewöhnliche Kaze einen Werth von 15 M. habe. Der Amtsrichter wies deshalb den Kläger mit seiner Mehrforderung über 15 M. kostenpflichtig ab. Auf die Berufung des Klägers hob das Landgericht das Urtheil des Amtsrichters auf und verurtheilte die Studenten zur Zahlung von 150 M., nachdem der Kläger seine Behauptung, daß die Kaze für ihn den Werth von 150 M. gehabt habe, durch einen Eid (sogenannten Schätzungseid) bekräftigt hatte.

**Berlin.** Der gewaltsame Tod eines Elephantenwärters im zoologischen Garten hat große Aufregung hervorgerufen. Es ist das zweite Mal, daß dieser Fall im Berliner Zoolog. Garten sich ereignet. Am letzten Sonntag, Morgens 1/2 9 Uhr, waren beide Elephantenwärtter in dem Kleinfäßig der beiden vom Prinzen von Wales geschenkten männlichen Elephanten „Omar“ und „Kostom“ behufs Stadtreinigung anwesend. Die beiden bislang als sehr gutmüthig geschilderten Thiere verzehrten eben einige Bündel Heu, als der 46jährige Wärter Krüger bei dem Reinigungsgeschäft seinen Weg ein paar Mal über das Futter des einen Elephanten, Kostom, weg nahm. Das scheint den Kostom verdroffen zu haben; denn plötzlich, als der Wärter eben wieder zwischen der Wand und dem frühstückenden Elephanten sich durchdrängte, senkte dieser den gewaltigen Kopf und packte mit



seiner vorn durch eine Bleifugel abgestumpften rechten Stoßzahn (der linke fehlt) den Wärtter an der Brust und quetschte ihn mit Macht gegen die Wand, so daß sofort der Brustkasten eingedrückt wurde. Beim Heben des Kopfes drückte das Ungethüm dem Unglücklichen auch noch den Hals und die Kinnlade entzwei, und die ganze obere Gesichtspartie zerriß von der entsetzlichen Anspannung durch den Druck des Kolosses. Der Unglückliche stieß einen einzigen, unartikulirten Schrei aus und fiel dann todt vornüber. Das Alles war das Werk eines Augenblicks, und der sofort zuspringende zweite Wärtter konnte nichts weiter thun, als dem anscheinend ganz ruhigen Thiere, das augenblicklich wieder von seinem Opfer abließ, eine derbe Züchtigung mit der Peitsche zu geben und für die Fortschaffung seines armen Genossen zu sorgen. Der Verunglückte hinterläßt eine Frau und 7 Kinder in sehr dürftigen Verhältnissen.

**Mühlhausen, 30. Jan.** Ein Leichenbegängniß seltenster Art durchzog vor 2 Tagen unsere Stadt. Ein altes Ehepaar wurde zu gleicher Stunde begraben. Die 80jährige Frau starb nach längerer Krankheit und der 84jährige Greis wurde wenige Stunden nachher vom Schlage gerührt.

**Weißenfels, 29. Jan.** Heute morgen schlug ein Fährboot, welches die Eiter zwischen Desterfeld und Friedrichsstadt passirt, um. Sämmtliche Insassen, 5 Personen, ein Postbeamter, ein Postbote, der Fährknecht, ein 13jähriger Knabe und ein Musiker ertranken. Drei der Verunglückten hinterlassen Familie.

**Karlsruhe, 31. Januar.** Heute Nachmittag ist bei Beiertheim ein Güterzug entgleist. Das Personal blieb unbeschädigt, das Geleise ist bis heute Nacht wieder freigelegt.

**Breslau.** Der hiesige landwirthschaftliche Verein hat für die Erfindung eines billigen, leicht anwendbaren und wirksamen Verfahrens zur Vertilgung der Feldmäuse einen Preis von 1000 Mark ausgesetzt. Die Prüfung und Entscheidung über die Preiswürdigkeit der eingehenden Vorschläge, sowie eventuell die Zuerkennung des Preises erfolgen entgeltlich durch eine Fachkommission. Entspricht keiner der eingehenden Vorschläge den durch diese Kommission festzustellenden Anforderungen, so wird der Preis nicht zuerkannt. Bewerbungen um diese sind bis Ende August d. J. an das Bureau des Breslauer landwirthschaftlichen Vereins (Breslau, Matthiasplatz No. 6) einzureichen.

### Frankreich.

**Paris, 1. Febr.** General Thibaudin ist zum Kriegsminister ernannt.

**Paris, 1. Febr.** Der neue Kriegsminister Thibaudin, der sechzig Jahre alt ist, erklärte neulich bei seiner Ernennung zum Kommandanten der sechsten Pariser Infanterie-Division, er sei ein aufrichtiger Republikaner. Im Kriege von 1870/71 kommandirte er ein Regiment; bei Rezonville wurde er verwundet, gefangen und als dienstuntauglich nach der Heimath entlassen. Er bestreitet, einen Revers unterzeichnet zu haben; er glaubte sich also berechtigt, am Krieg wieder theilzunehmen. Er machte dann die Kämpfe der Ostarmee mit. Er erklärte gegenüber einem Reporter des „Voltaire“, die Armee gehorche dem Parlament, vertraue ihren Chefs und werde durch die Ausweisung der Prinzen nicht erregt.

### England.

— Die Tochter des Mumblesschen Leuchthurmwärters, Jessie Ace, welche das Rettungsboot am Samstag scheitern sah, drehte aus Luchern ein Seil, welches sie einem ertrinkenden Matrosen zuwarf. Dasselbe erwies sich indessen zu kurz und Jessie Ace sprang in die Wogen und rettete den Matrosen vom Ertrinken.

— Außer dem bereits gemeldeten Schiffbruch des Mumbless-Rettungsbootes, welchen der Sturm vom letzten Freitag verursachte, wird von englischen Zeitungen der Untergang des Dampfers Agnes Jack von Liverpool gemeldet, dessen ganze Mannschaft ertrank. Kleinere Schiffbrüche werden von fast allen Küstenstationen berichtet. Aus Cardiff melbet ein Telegramm, daß der Kapitän des Dampfschleppschiffs Pionier einem mit dem Kiel nach oben schwimmenden Schiffe im Kanal von Bristol begegnet ist, dessen Mannschaft vermuthlich ertrunken sei. Bei Port Cynan wurden 10 Leichen an das Ufer gespült, von denen nur die eines Lootsen erkannt wurde. Ein unbekanntes Dampfschiff ist auf der Höhe von Porthcanal mit seiner ganzen Mannschaft untergegangen. In dem irischen Kanal ist die Schifffahrt durch den heftigen Sturm gehemmt.

### Rußland.

**Petersburg, 1. Februar.** Giers wurde gestern vom Kaiser empfangen. Abends fand im Winterpalais ein großer Ball statt, dem auch der Herzog und die Herzogin von Edinburgh mit Gefolge bewohnten.

### Afrika.

**Kairo, 31. Januar.** Prinz Friedrich Karl ist aus Oberegypten hierher zurückgelehrt.

### Handel und Verkehr.

\* **Waiblingen.** Brodpreise vom 1. Februar 1883. 2 Pfd. weißes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern 30 Pf. 4 Pfd. schwarzes Brod kosten bei sämmtlichen Bäckern 50 Pf. 1 Paar Wecken wiegt bei Pfeleiderer und Chr. Kauffmann 118 Gr., bei sämmtlichen übrigen Bäckern 120 Gr.

[**Beisatzsahung.**] Gegen die immer mehr um sich greifende Verfälschung des Weins beabsichtigt die Reichsregierung, einer der Nat. Z. zugehenden Nachricht zufolge, jetzt Front zu machen, und zwar soll dies im Anschluß an das Nahrungs mittelgesetz vom 14. Mai 1879 durch Erlass einer kaiserl. Verordnung geschehen. Da der zum Verkauf gelangende verfälschte Wein häufig ausländischen Ursprungs ist, so werden die zu ergreifenden Maßregeln sich nicht gegen die Produktion solchen Weines, sondern gegen den Verkauf und das Festhalten desselben wenden. Als verbotene Bestandtheile des Weines werden dem gen. Bl. bezeichnet: Bleisalz, Glycerin, unreiner Stärkezucker, Salicylsäure, lösliche Aluminiumsalze, Aluin, Schwefelsäure in größerer Menge, Bariumsalze und fuselöhlhaltiger Alkohol, der nur als Zusatz bei Schaumweinen gestattet sein wird. Auch soll in dieser Verordnung Bestimmung darüber getroffen werden, wann es verboten ist, weinhaltige Getränke unter der Bezeichnung „Wein“ zum Verkauf zu stellen.

\* Angesichts der durch die im vorigen Jahre so vielfach stattgefundenen Hagelschläge verursachten Schäden wird wohl ein Jeder die Gelegenheit suchen, seinen Bedarf an Hülsenfrüchten möglichst billig einzukaufen. Aus diesem Grunde wollen wir nicht unterlassen, den verehrl. Leser auf das heutige Inserat des Herrn D. Spiegel in Wertheim a. M. aufmerksam zu machen.

### Privat-Anzeigen.

#### Waiblingen.

Eine großtrachtige

## Gais

ohne Horn, hat zu verkaufen

Friedrich Schaal.



Im Saale Gasthof zur „Post“,

Sonntag 4. Februar

Abends 7 1/2 Uhr

unwiderruflich nur eine

Brillant-Vorstellung

des weltberühmten Baubertlünsters

Professor Stengel

Königl. Württembergischer Hofkünstler

in seinen staunenerregenden Productionen ohne alle Apparate.

Auftreten des Zrl. Stengel

im Gebiete der indischen Orakelspiele.

Erster Platz 1 M., zweiter Platz 50 Pf.



Joseph Birkle von Schmiden hat ein Viertel Acker im Kottisohl zu verkaufen. Liebhaber können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen.